

Praktiker Konzern Quartalsfinanzbericht

Q1/11



KENNZAHLEN

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung %
Ergebnisdaten			
Umsatz in Mio. €	666,4	747,9	-10,9
Deutschland	489,8	555,9	-11,9
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	314,9	388,1	-18,9
<i>davon Max Bahr</i>	156,2	148,0	5,5
<i>davon Sonstiges</i>	18,7	19,8	-5,2
International	176,6	192,0	-8,0
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum in %	-11,6	-7,6	-
Deutschland	-12,0	-6,9	-
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	-18,6	-7,2	-
<i>davon Max Bahr</i>	5,1	-6,4	-
<i>davon Sonstiges</i>	-2,5	-3,4	25,9
International	-10,6	-9,4	-
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag) in Mio. €	205,2	224,9	-8,7
Bruttomarge vom Umsatz in %	30,8	30,1	0,7 PP
EBITA in Mio. €	-71,6	-52,1	-37,3
Deutschland	-52,7	-40,5	-30,0
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	-49,3	-35,8	-37,8
<i>davon Max Bahr</i>	-0,9	-1,4	34,6
<i>davon Sonstiges</i>	-2,5	-3,4	25,9
International	-18,9	-11,6	-63,0
Finanzergebnis in Mio. €	-6,0	-3,9	-54,0
Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. €	-77,6	-56,0	-38,5
Quartalsfehlbetrag in Mio. €	-15,5	-37,5	58,7
Ergebnis je Aktie in €	-0,27	-0,65	58,5
Bilanzdaten			
Finanzmittelbestand in Mio. €	341,5	247,7	37,9
Netto-Finanzmittelbestand in Mio. €	-305,6	-213,9	-42,9
Net working capital in Mio. €	405,3	342,9	18,2
Sonstige Finanzdaten			
Investitionen in Mio. €	18,1	16,1	12,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Mio. €	-100,1	-0,1	-
Operative Daten			
Anzahl der Filialen	439	441	-0,5
Deutschland	331	336	-1,5
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	236	239	-1,3
<i>davon Max Bahr</i>	78	78	0,0
<i>davon Sonstiges</i>	17	19	-10,5
International	108	105	2,9
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 31.03.)	20.613	21.796	-5,4
Deutschland	11.242	11.937	-5,8
<i>davon Praktiker Deutschland</i>	7.958	8.456	-5,9
<i>davon Max Bahr</i>	2.924	3.084	-5,2
<i>davon Sonstiges</i>	360	397	-9,3
International	9.371	9.859	-4,9

Aufgrund von Rundungen kann es im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Die ersten drei Monate 2011 – Zusammenfassung	4
„Praktiker 2013“	5
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.....	6
Marktumfeld Deutschland.....	10
Segmentberichterstattung Praktiker Deutschland.....	10
Segmentberichterstattung Max Bahr.....	11
Segmentberichterstattung Sonstiges	11
Marktumfeld International	12
Segmentberichterstattung International.....	12
Chancen- und Risikobericht.....	13
Prognosebericht.....	13

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
Überleitung zum Gesamtergebnis	14
Konzernbilanz	15
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Erläuternde Anhangangaben	18

DIE ERSTEN DREI MONATE 2011 – ZUSAMMENFASSUNG

Der Praktiker Konzern hat im ersten Quartal 2011 den Umsatz des vergleichbaren Vorjahresquartals nicht erreichen können. Im Auslandsgeschäft lagen vor allem die Verkaufszahlen in den umsatzstarken Ländern Griechenland und Rumänien wegen der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage deutlich unter Vorjahr. In Deutschland war das Geschäft der Marke Praktiker wegen der Vorbereitungen auf die Neuausrichtung der Marke ebenfalls rückläufig. Vom positiven konjunkturellen Umfeld in Deutschland konnte nur die Marke Max Bahr profitieren und den Umsatz nicht nur steigern, sondern gleichzeitig Marktanteile gewinnen.

Der Umsatzrückgang im Konzern schlug sich auf das operative Ergebnis nieder. Daran konnte auch nichts ändern, dass die Rohertragsmarge erneut leicht zunahm und die betrieblichen Aufwendungen den Vorjahreswert unterschritten.

Praktiker Deutschland startet mit neuer Ausrichtung

Für Praktiker Deutschland markierte das erste Quartal 2011 den Übergang von der rabattgetriebenen Ausrichtung der Vergangenheit hin zum Bestreben, als Preis-Leistungsführer wahrgenommen zu werden. Konsequenterweise wurde in den ersten drei Monaten auf jede Form von offenen, allgemeinen Rabatten verzichtet. Im Vorjahr hingegen hatte es noch eine ganze Reihe von Rabattaktionen gegeben, darunter 15 Tage mit „20 Prozent auf alles“. Diese Veränderung in der Rabattgewährung ging, wie erwartet, mit deutlichen Umsatzrückgängen einher.

Parallel dazu wurde im ersten Quartal das neue Marktkonzept umgesetzt. Zu Beginn des zweiten Quartals wurde die neue Ausrichtung durch die begleitende Marketingkampagne mit Boris Becker vervollständigt.

Max Bahr setzt Wachstum fort

Max Bahr profitierte von der insgesamt guten Konsumstimmung in Deutschland und setzte den positiven Umsatztrend des vorangegangenen Quartals fort. Dabei kam der Vertriebslinie zugute, dass die milde Witterung das Gartengeschäft schon frühzeitig in Schwung brachte. Auch im ersten Quartal konzentrierte sich Max Bahr in seiner werblichen Ansprache erfolgreich auf bedarfsorientierte und saisonale Aktionen.

International noch keine Trendwende

Im internationalen Geschäft blieb die Umsatzentwicklung uneinheitlich. In der Türkei und der Ukraine nahm der Umsatz auch weiterhin kräftig zu. In Luxemburg, Polen und Ungarn wurde das Vorjahresniveau nur knapp verfehlt. In Rumänien, Bulgarien und Griechenland lagen die Umsätze hingegen weiterhin so deutlich hinter dem Vorjahr zurück, dass die positiven Entwicklungen in den anderen Ländern davon überlagert wurden und der insgesamt im internationalen Segment erzielte Umsatz hinter dem Vorjahr zurückblieb.

Zweites Quartal wegweisend für 2011

Die Zielsetzungen für das Jahr 2011 waren mit der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2010 skizziert worden. Umsatz und Ertrag haben sich im ersten Quartal nicht so entwickelt, dass es leichter geworden wäre, diese Zielsetzungen zu erreichen. Alles hängt jetzt davon ab, wie rasch die Neupositionierung der Marke Praktiker sich in steigenden Umsätzen niederschlägt und wann die für Praktiker wesentlichen Länder des internationalen Portfolios sich wieder erholen. Das zweite Quartal, das typischerweise den höchsten Beitrag zum Ergebnis des Jahres beisteuert, wird daher in entscheidendem Maße wegweisend für das Gesamtjahr sein.

„PRAKTIKER 2013“ – FOKUS AUF NEUPOSITIONIERUNG PRAKTIKER DEUTSCHLAND

Das Programm „Praktiker 2013“ wird auch 2011 weitergeführt. Dabei geht es vor allem um die Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen für Praktiker Deutschland, aber auch darum, die in Vorbereitung befindlichen Maßnahmenpakete für Max Bahr und Praktiker International fertig zu stellen und danach Schritt für Schritt umzusetzen. Über einzelne Maßnahmen wurde bereits im Geschäftsbericht 2010 detailliert informiert. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag ein besonderes Augenmerk auf der Vorbereitung der Neupositionierung von Praktiker Deutschland.

Praktiker Deutschland auf neues Konzept umgestellt

Mit Beginn des zweiten Quartals, pünktlich zum Start der wichtigen Gartensaison, präsentiert sich Praktiker Deutschland in grundlegend veränderter Form. Einfach, preiswert, vertrauenswürdig – an diesen zentralen Eigenschaften hat sich Praktiker in allen Facetten der Kundenansprache ausgerichtet. So wurde die Navigation im Markt weiter vereinfacht, in den Eingangsbereichen bietet ein Kundenlotse als erster Ansprechpartner den Kunden Orientierungshilfe. Noch einfacher als bisher präsentieren sich auch die Sortimente in einer neuen Preis- und Qualitätshierarchie.

Dabei ist „Praktiker“ als Eigenmarke zum wesentlichen Bestandteil des neuen Auftritts avanciert. Als Ersatz für andere Eigenmarken wird „Praktiker“ jetzt als Marke mit hoher Qualität zu attraktivem Preis im mittleren Preissegment etabliert, zunächst in den Sortimenten Garten, Farben, Laminat und Kleineisen, bis 2012 auch in allen anderen Sortimenten. Die Mitarbeiter im Markt wurden von einigen Routineaufgaben entlastet und stehen dem Kunden mit mehr Rat und Tat zur Verfügung. Da sie zudem neue, gelbe Arbeitskleidung tragen, sind sie für Kunden leicht zu erkennen.

Neue Marketingkampagne angelaufen

Zum neuen Konzept gehört seit Anfang April auch ein veränderter, emotionaler Werbeauftritt. Als Markenbotschafter dafür konnte Boris Becker gewonnen werden.

Praktiker wird preisgünstig bleiben und das Argument Preis in der werblichen Ansprache auch weiterhin prominent nutzen. Gleichzeitig werden aber auch Themen der Sortimentskompetenz, der Serviceleistungen und der Garantieverprechen stärker in den Vordergrund gestellt.

Online Shop gestartet

Am 17. Februar 2011 wurde der Praktiker Online Shop in Deutschland eröffnet. Seitdem können Kunden über das Internet rund 7.500 verschiedene Produkte aus dem Sortiment, das Praktiker auch in seinen Märkten anbietet, bestellen und sich nach Hause schicken lassen. Mit diesem Angebot ergänzt Praktiker sein Standortportfolio um einen virtuellen Vertriebskanal.

Neupositionierung Praktiker Deutschland macht Großteil der Sondereffekte aus

Im ersten Quartal 2011 fielen im Zusammenhang mit dem Programm „Praktiker 2013“ Sonderaufwendungen in Höhe von 4,9 Millionen Euro an. 3,6 Millionen Euro davon sind bei Praktiker Deutschland entstanden, für die Umsetzung des neuen Vermarktungskonzepts in den Praktiker-Märkten in Deutschland, für Maßnahmen der Vertriebseffizienz, des zentralen Einkaufs und des Warenwirtschaftssystems und für die Arbeit im Programmbüro einschließlich externer Beratung. Die Aufwendungen im Segment Sonstiges stehen im Zusammenhang mit dem im Februar neu eingerichteten Online Shop.

Die Sonderaufwendungen waren mit 3,3 Millionen Euro den Vertriebskosten, mit 1,6 Millionen Euro den Verwaltungskosten zuzuordnen.

Im Vorjahr waren 1,4 Millionen Euro an Sonderaufwendungen angefallen. Sie betrafen Aufwendungen für das Programmbüro und externe Beratung.

Die Umsetzung von Maßnahmen des Programms „Praktiker 2013“ löste einen Investitionsbedarf in Höhe von 8,6 Millionen Euro aus, der überwiegend aus den Marktumstellungen bei Praktiker Deutschland resultierte. Vergleichbare Investitionen sind im Vorjahreszeitraum nicht angefallen.

Sondereffekte „Praktiker 2013“

in Mio. €

	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Praktiker Konzern	4,9	1,4	3,5
Deutschland	4,5	1,4	3,1
Praktiker Deutschland	3,6	1,4	2,2
Max Bahr	0,3	–	0,3
Sonstiges	0,6	–	0,6
International	0,4	–	0,4

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung			
in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Umsatz	666,4	747,9	-10,9
Bruttoergebnis vom Umsatz (Rohertrag)	205,2	224,9	-8,7
Marge in % vom Umsatz	30,8	30,1	0,7 PP
Sonstige betriebliche Erträge	14,1	15,4	-8,9
Vertriebskosten	272,2	275,2	-1,1
Verwaltungskosten	18,5	16,9	9,4
EBITDA	-53,4	-34,7	-54,1
EBITA	-71,6	-52,1	-37,3
Finanzergebnis	-6,0	-3,9	-54,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-77,6	-56,0	-38,5
Quartalsfehlbetrag	-15,5	-37,5	58,7

Ertragslage

Marktportfolio

Der Praktiker Konzern betrieb am Ende des ersten Quartals 439 Standorte, zwei weniger als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr. Die Verkaufsfläche im Konzern ist hingegen nahezu unverändert geblieben, weil Neueröffnungen im Ausland und Standortverlagerungen in Deutschland den durch Schließungen bedingten Flächenverlust kompensiert haben.

Anzahl Standorte			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Praktiker Konzern	439	441	-2
Deutschland	331	336	-5
Praktiker Deutschland	236	239	-3
Max Bahr	78	78	0
extra BAU+HOBBY	17	19	-2
International	108	105	3

Gewichtete Verkaufsfläche			
in Tausend m ²			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Praktiker Konzern	2.877	2.869	0,3
Deutschland	2.116	2.127	-0,5
Praktiker Deutschland	1.424	1.429	-0,3
Max Bahr	628	628	0,0
extra BAU+HOBBY	64	70	-8,6
International	761	742	2,6

Umsatz

Der Praktiker Konzern hat im ersten Quartal 2011 den Umsatz des vergleichbaren Vorjahresquartals nicht erreichen können. Im Auslandsgeschäft lagen vor allem die Verkaufszahlen in den umsatzstarken Ländern Griechenland und Rumänien wegen der anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage deutlich unter Vorjahr. In Deutschland war das Geschäft der Marke Praktiker wegen des Verzichts auf offene, allgemeine Rabattaktionen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Marke ebenfalls rückläufig. Die Marke Max Bahr konnte indes vom positiven konjunkturellen Umfeld in Deutschland profitieren und den Umsatz nicht nur steigern, sondern gleichzeitig Marktanteile gewinnen.

Währungseffekte wirkten sich negativ auf den Umsatz aus, spielten aber im ersten Quartal nur eine untergeordnete Rolle. Wären die Wechselkurse unverändert geblieben, wäre der Konzernumsatz um 1,4 Millionen Euro höher ausgefallen.

Umsatz			
in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Praktiker Konzern	666,4	747,9	-10,9
Deutschland	489,8	555,9	-11,9
Praktiker Deutschland	314,9	388,1	-18,9
Max Bahr	156,2	148,0	5,5
Sonstiges	18,7	19,8	-5,2
International	176,6	192,0	-8,0

Umsatz			
Veränderungen gegenüber Vorjahr in %			
		Q1 2011	Q1 2010
Praktiker Konzern	absolut (in €)	-10,9	-6,0
	flächenbereinigt (in €)	-11,6	-7,6
	absolut (in Landeswährung)	-10,7	-7,1
	flächenbereinigt (in Landeswährung)	-11,4	-8,7
Deutschland	absolut	-11,9	-5,7
	Praktiker Deutschland	-18,9	-6,4
	Max Bahr	5,5	-4,5
	flächenbereinigt	-12,0	-6,9
International	absolut (in €)	-8,0	-6,9
	flächenbereinigt (in €)	-10,6	-9,4
	absolut (in Landeswährung)	-7,4	-10,8
	flächenbereinigt (in Landeswährung)	-9,9	-13,4

Kundenkontakte und durchschnittlicher Einkauf				
	Kundenkontakte		Durchschnittlicher Einkauf	
	in Mio.	Veränd. in % zum Vj.	in €	Veränd. in % zum Vj.
Praktiker Konzern	26,3	-10,8	25,24	-0,3
Deutschland	19,0	-12,7	25,56	0,7
Praktiker Deutschland	12,8	-16,0	24,59	-3,6
Max Bahr	5,6	-4,0	28,18	9,8
Sonstiges	0,6	-13,7	21,77	6,6
International	7,2	-5,4	24,39	-2,8

Bruttoergebnis vom Umsatz

Praktiker Deutschland hat im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Marke im Berichtszeitraum auf offene, allgemeine Rabattaktionen im Sinne von prozentualen Nachlässen auf alles für alle verzichtet. Das war der wesentliche Grund, warum die Rohertragsmarge im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,7 Prozentpunkte auf 30,8 Prozent angestiegen ist.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen leicht ab. Im Vorjahresquartal enthielten sie Versicherungsleistungen in

Höhe von insgesamt 1,2 Millionen Euro, die im Wesentlichen Aufwendungen und Ertragsausfall des Ende 2008 durch ein Feuer zerstörten Praktiker-Markts in Zabrze (Polen) kompensierten und 2011 nicht wieder angefallen sind.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten nahmen im ersten Quartal leicht, um 1,1 Prozent, ab. Unter Berücksichtigung der Sondereffekte, die vom Programm „Praktiker 2013“ ausgelöst wurden, sind sie um 2,4 Prozent zurückgegangen. Rückläufig waren vor allem die Aufwendungen für Personal und Werbung.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten nahmen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 9,4 Prozent zu. Sonderaufwendungen waren in den Verwaltungskosten im ersten Quartal 2011 mit 1,6 Millionen Euro in ähnlichem Umfang enthalten wie im Vorjahr (1,4 Millionen Euro).

Operatives Ergebnis (EBITA)

Der Umsatzrückgang hat sich trotz Verbesserungen in der Rohertragsmarge und trotz Kostensenkungen deutlich auf das operative Ergebnis ausgewirkt. Der im ersten Quartal saisonal anfallende operative Verlust nahm von 52,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 71,6 Millionen Euro zu. Unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus dem Programm „Praktiker 2013“ ergibt sich ein EBITA in Höhe von minus 66,7 Millionen Euro (Vorjahr minus 50,7 Millionen Euro).

In der Segmentbetrachtung wiesen Praktiker Deutschland und International höhere Verluste auf als im vergleichbaren Vorjahresquartal. Max Bahr hingegen konnte das operative Ergebnis mit dem Umsatzzuwachs verbessern.

Wechselkursveränderungen haben sich nicht nennenswert auf das EBITA im ersten Quartal 2011 ausgewirkt.

Sonstige betriebliche Erträge, Vertriebs- und Verwaltungskosten, EBITA			
in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Bruttoergebnis vom Umsatz	205,2	224,9	-19,7
Sonstige betriebliche Erträge	14,1	15,4	-1,4
Vertriebskosten	272,2	275,2	-3,1
darin enthaltene Sondereffekte	3,3	0,0	3,3
Verwaltungskosten	18,5	16,9	1,6
darin enthaltene Sondereffekte	1,6	1,4	0,2
EBITA	-71,6	-52,1	-19,5
darin enthaltene Sondereffekte	4,9	1,4	3,5
EBITA vor Sondereffekten	-66,7	-50,7	-16,0

Finanzergebnis

Die Veränderungen im Finanzergebnis gehen vor allem auf die Neustrukturierung der Finanzierungsinstrumente zurück.

Die im Februar platzierte Unternehmensanleihe dient unter anderem zur Rückzahlung der Wandelschuldverschreibungen im September 2011. Bis dahin ergeben sich entsprechende Mehrbelastungen im Zinsergebnis. Eine derartige Doppelbelastung hat sich im ersten Quartal auch aufgrund der Schuldscheindarlehen (50,0 Millionen Euro) ergeben. Diese wurden vorzeitig gekündigt und bereits im Februar zurückgezahlt.

Anders als in vielen Quartalen zuvor waren die Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf das Finanzergebnis im Berichtsquartal so gut wie identisch mit denen des Vorjahreszeitraums.

Finanzergebnis			
in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Finanzierungserträge	11,2	10,7	0,5
davon Zinserträge	0,6	0,2	0,3
davon Kursgewinne und Derivate	10,5	10,5	0,1
Finanzierungsaufwendungen	17,3	14,6	2,6
davon Zinsaufwand Finanzierungs-Leasing	5,8	6,1	-0,3
davon Aufzinsung Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen	1,2	1,1	0,1
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,2	1,9	2,3
davon Kursverluste und Derivate	4,6	4,5	0,1
Finanzergebnis	-6,0	-3,9	-2,1

Quartalsfehlbetrag

Für das Jahr 2011 wird mit einer Steuerquote von 80 Prozent gerechnet. Unter Anwendung dieser erwarteten Steuerquote auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Berichtszeitraums ergibt sich ein Steuerertrag in Höhe von 62,1 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum wurde eine Steuerquote von 33 Prozent zugrunde gelegt. Daraus ergab sich ein Steuerertrag in Höhe von 18,5 Millionen Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern machte der Quartalsfehlbetrag 15,5 Millionen Euro aus. Im Vorjahr hatte der Fehlbetrag bei 37,5 Millionen Euro gelegen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mit minus 0,27 Euro ausgewiesen (Vorjahr minus 0,65 Euro).

Finanzlage

Investitionen

Im ersten Quartal 2011 wurden insgesamt 18,1 Millionen Euro investiert (Vorjahreszeitraum 16,1 Millionen Euro). 8,6 Millionen Euro davon fielen für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Programm „Praktiker 2013“ an, im Wesentlichen bei Praktiker Deutschland, für die Umrüstung der Märkte auf das neue Vermarktungskonzept. Ein neuer Markt wurde im ersten Quartal in Opole (Polen) eröffnet. Drei weitere folgten im April – Xanthi (Griechenland), Pila und Leszno (beide Polen).

Investitionen			
in Mio. €			
Gesamt	18,1		
Deutschland	12,7	5,4	International
Zahlungswirksam	16,5	1,6	Nicht zahlungswirksam
Erhaltung	16,0	2,1	Expansion

Finanzierung

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich durch die Neustrukturierung der Finanzierungsinstrumente erheblich ausgeweitet.

Am 10. Februar 2011 hat der Praktiker Konzern eine Unternehmensanleihe in Höhe von 250,0 Millionen Euro erfolgreich im Markt platziert. Sie hat eine Laufzeit von fünf Jahren, der Zinskupon liegt bei 5,875 Prozent. Abzüglich Agio und Nebenkosten flossen dem Praktiker Konzern hierdurch liquide Mittel in Höhe von 246,7 Millionen Euro zu.

Praktiker hat damit frühzeitig die Mittel für die Refinanzierung der Wandelschuldverschreibungen beschafft, die im September 2011 fällig werden (147,1 Millionen Euro). Außerdem hat Praktiker bereits im Februar die bis dahin vorhandenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Millionen Euro vorzeitig gekündigt und zurückgezahlt.

Die bis dato bestehende syndizierte Kreditlinie in Höhe von 200,0 Millionen Euro wurde ebenfalls im Februar gekündigt. Die vorhandenen liquiden Mittel sowie erweiterte, aber ungezogene bilaterale Kreditlinien sichern seitdem die Liquiditätsanforderungen des Konzerns ab.

Kapitalflussrechnung

Der operative Cashflow lag im ersten Quartal mit minus 100,1 Millionen Euro weit unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (minus 0,1 Millionen Euro). Hier schlug sich nicht nur das schlechtere Ergebnis nieder, sondern auch, dass die Vorräte kräftig zunahmen. Der Vorratsaufbau hat drei wesentliche Gründe: Zum einen wird die im ersten Quartal abgeschlossene Neuausrichtung der Marke Praktiker in Deutschland den Kunden ab April mit neuen Vermarktungsvarianten und einem deutlich verstärkten Werbeeinsatz vermittelt. Um den erwarteten Nachfragezuwachs bedienen zu können, war ein

entsprechender – vorübergehender – Vorratsaufbau erforderlich. Zum anderen begann die Gartensaison 2011 witterungsbedingt deutlich früher als im Vorjahr, das Geschäftsvolumen fiel höher aus als im Vorjahr. Damit einher ging eine am Stichtag stärkere Bevorratung mit Saisonartikeln, vor allem Pflanzen, die sehr kurzfristig beschafft werden. Es kommt hinzu, dass im April drei weitere Auslandsmärkte eröffnet wurden, deren Bevorratung am Stichtag bereits erfolgt war.

Der Abfluss von Finanzmitteln für die Investitionstätigkeit lag bei 16,3 Millionen Euro und damit über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der wesentliche Grund lag auch hier in der Neuausrichtung der Marke Praktiker in Deutschland. Für die Umstellung der Märkte waren einmalig zusätzliche, zahlungswirksame Investitionen nötig. Andererseits wurden für expansive Zwecke im ersten Quartal 2011 deutlich weniger Mittel benötigt als im Vorjahr. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nahm auf 190,3 Millionen Euro zu. Ein Zufluss in Höhe von 246,7 Millionen Euro ergab sich aus der Emission der Unternehmensanleihe, der im ersten Quartal die vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen in Höhe von 50,0 Millionen Euro gegenüberstand.

Am Ende der Berichtsperiode verfügte der Praktiker Konzern über einen Bestand an Finanzmitteln in Höhe von 340,3 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum 243,7 Millionen Euro).

Kapitalflussrechnung			
in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung
Ergebnis vor Ertragsteuern	-77,6	-56,0	-21,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-100,1	-0,1	-99,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16,3	-14,2	-2,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	190,3	-5,8	196,1
Finanzmittelbestand 31.03.	340,3	243,7	96,6

Vermögenslage

Bilanz

Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitpunkt (31. März 2010) hat sich die Bilanz des Praktiker Konzerns zum 31. März 2011 um 155,6 Millionen Euro oder 7,1 Prozent verlängert. Auf der Aktivseite nahmen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 93,8 Millionen Euro zu. Die Vorräte stiegen aus den genannten Gründen um 60,2 Millionen Euro an. Verringert haben sich die latenten Steueransprüche, sie waren bereits zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres angepasst worden. Die übrigen Forderungen und die Sachanlagen gingen ebenfalls leicht zurück.

Auf der Passivseite stand die deutlichste Veränderung im Zusammenhang mit der im Februar begebenen Unternehmensanleihe. Dadurch stiegen – nach Rückzahlung der Schuldschein-

darlehen – die Finanzverbindlichkeiten um knapp 200 Millionen Euro an. Das Eigenkapital nahm in Höhe des Bilanzverlustes aus dem ersten Quartal ab. Die Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing waren weiter rückläufig, weil sie planmäßiger Tilgung unterliegen und daher zurückgehen, solange keine neuen Standorte nach IFRS entsprechend zu qualifizieren sind.

Bilanz			
in Mio. €			
	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung
Eigenkapital	824,3	843,3	-19,0
Bilanzsumme	2.357,0	2.201,3	155,6
Netto-Finanzposition	-305,6	-213,9	-91,8
Net working capital	405,3	342,9	62,4

Netto-Verschuldung

Ein Teil der aufgenommenen liquiden Mittel wurde durch den – vorübergehenden – Vorratsaufbau und etwas höhere Investitionen gebunden. Die Netto-Verschuldung lag daher am Ende der Berichtsperiode bei 305,6 Millionen Euro und damit deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert (213,9 Millionen Euro).

Die Finanzschulden setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing in Höhe von 254,3 Millionen Euro (Vorjahr 267,0 Millionen Euro), der im Februar 2011 platzierten Unternehmensanleihe (246,8 Millionen Euro), der Wandelschuldverschreibung (144,9 Millionen Euro) und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,2 Millionen Euro (Vorjahr 4,1 Millionen Euro). Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 hatte die Netto-Verschuldung bei 184,7 Millionen Euro gelegen.

Langfristige und kurzfristige Schulden			
in Mio. €			
	31.03.2011	31.03.2010	Veränderung
Langfristige Schulden	657,1	608,2	48,8
davon Finanzverbindlichkeiten	482,1	440,5	41,6
hierin Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing-Verträgen	235,4	250,0	-14,6
Kurzfristige Schulden	875,6	749,8	125,8
davon Finanzverbindlichkeiten	165,0	21,1	144,0
hierin Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing-Verträgen	18,9	17,0	1,9

Net working capital

Das net working capital wurde zum Ende des ersten Quartals mit 405,3 Millionen Euro ausgewiesen (Vorjahresquartal 342,9 Millionen Euro). Die Erhöhung hängt im Wesentlichen mit dem beschriebenen Anstieg der Vorräte zum Quartalsende zusammen.

MARKTUMFELD DEUTSCHLAND

Deutscher DIY-Markt mit solidem Start ins Jahr

Die bisher vorliegenden Anhaltspunkte weisen darauf hin, dass der deutsche DIY-Markt im ersten Quartal mit etwa zwei Prozent gewachsen ist. Eine insgesamt positive Konsumstimmung sowie ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum milderer Winter haben auch das Baumarktgeschäft gestützt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PRAKTIKER DEUTSCHLAND

Eckdaten Praktiker Deutschland			
Umsatz, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Umsatz	314,9	388,1	-18,9
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	-18,6	-7,2	-
EBITA	-49,3	-35,8	-37,8
in % vom Umsatz	-15,7	-9,2	-
Investitionen	11,5	2,6	-
Anzahl Märkte (31.03.)	236	239	-1,3
Verkaufsfläche in 1.000 m ² (31.03.)	1.424	1.429	-0,3
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 31.03.)	7.958	8.456	-5,9

Umsatz

Das erste Quartal 2011 markiert eine Übergangsphase für Praktiker Deutschland, im Marktauftritt, in der Kundenansprache und den zentralen Werbemaßnahmen. Praktiker Deutschland hat sich von offenen, allgemeinen Rabattaktionen nach dem bekannten Muster von „20 Prozent auf alles“, also Rabatte auf alles für alle, verabschiedet. Im ersten Quartal 2010 galt noch an 15 Tagen dieses stark mit Praktiker assoziierte Angebot, 2011 war das in Vorbereitung auf die Neupositionierung der Marke an keinem Tag mehr der Fall. Der Verzicht hat dazu geführt, dass der Umsatz im ersten Quartal um 18,9 Prozent auf 314,9 Millionen Euro zurückgegangen ist. Der Rückgang hängt auch damit zusammen, dass Praktiker einen Ersatz für die früheren Werbeaktionen erst zu Beginn des zweiten Quartals eingeführt hat. Zwar hat auch Praktiker vom frühen Beginn der Gartensaison profitiert und den Umsatz mit Freilandpflanzen mit einer zweistelligen Rate gesteigert, allerdings ist das Gewicht des Pflanzenumsatzes im ersten Quartal zu gering, als dass der Umsatzrückgang dadurch hätte aufgefangen werden können.

Seit April unterstützt die neue Werbekampagne mit Boris Becker die Neupositionierung der Marke. Da damit

alle Konzeptelemente für die Neupositionierung eingeführt sind, wird mit einer Fortsetzung des Umsatzrends des ersten Quartals für den weiteren Verlauf des Jahres nicht gerechnet.

Praktiker hat das erste Quartal genutzt, die notwendigen Vorbereitungen für den neuen Marktauftritt umzusetzen. Mit Beginn des zweiten Quartals findet der Kunde den neuen Praktiker mit seiner weiter vereinfachten Navigation, der klareren Preis- und Qualitätshierarchie in den Sortimenten und der erhöhten Servicebereitschaft vor. Und mit umfangreichen Marketingmaßnahmen wird er unüberhörbar auf das neue, attraktive Angebot hingewiesen.

Sondereffekte

Für die Vorbereitungen des neuen Marktauftritts und anderer Maßnahmen, etwa der Prozessverbesserung und des Corporate Procurements, sowie die Arbeit des Programmbüros einschließlich externer Beratung fielen im Berichtszeitraum bei Praktiker Deutschland 3,6 Millionen Euro Sonderaufwand an. Von Januar bis März 2010 betrug der Sonderaufwand 1,4 Millionen Euro.

Operatives Ergebnis (EBITA)

Der grundsätzliche Verzicht auf offene, allgemeine Rabatte hat sich positiv auf die Rohertragsmarge ausgewirkt, allerdings nicht ausreichend stark, um den negativen Volumeneffekt vollständig auszugleichen. Das saisonal negative Ergebnis im ersten Quartal erreichte 49,3 Millionen Euro und fiel damit schwächer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (minus 35,8 Millionen Euro).

Investitionen

Die Investitionen des ersten Quartals waren ebenfalls von den Vorbereitungen auf den neuen Marktauftritt geprägt. Dieser machte Investitionen für neue Beschilderung, neue Einkaufswagen, Regalumbauten und sonstige vorbereitende Maßnahmen erforderlich. Insgesamt waren 8,6 Millionen Euro Maßnahmen der Programmarbeit „Praktiker 2013“ geschuldet.

Für andere erhaltende Belange, etwa Renovierung, Umbauten oder Themen der IT-Infrastruktur, wurden 2,6 Millionen Euro investiert. Der Expansion kamen 0,3 Millionen Euro zugute.

Insgesamt lagen die Investitionen bei Praktiker Deutschland im ersten Quartal damit bei 11,5 Millionen Euro (Vorjahr 2,6 Millionen Euro).

Zum Ende des ersten Quartals betrieb Praktiker Deutschland 236 Märkte, drei weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG MAX BAHR

Eckdaten Max Bahr			
Umsatz, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Umsatz	156,2	148,0	5,5
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	5,1	-6,4	-
EBITA	-0,9	-1,4	34,6
in % vom Umsatz	-0,6	-0,9	-
Investitionen	0,9	3,6	-74,6
Anzahl Märkte (31.03.)	78	78	0,0
Verkaufsfläche in 1.000 m ² (31.03.)	628	628	0,0
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 31.03.)	2.924	3.084	-5,2

Umsatz

Max Bahr ist gut in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Vor dem Hintergrund einer positiven Konsumstimmung und des im Vergleich zum Vorjahr milderen Winterwetters konnte die Vertriebslinie den Umsatz um 5,5 Prozent steigern. Auch wenn endgültige Branchenzahlen noch nicht vorliegen, dürfte Max Bahr sich damit besser entwickelt haben als die Branche.

Max Bahr hat im ersten Quartal 2011 die direkte Ansprache loyaler Kunden weiter intensiviert und dabei verstärkt auf bedarfsorientierte und saisonale Aktionen gesetzt.

Die laufende Überarbeitung der Sortimente wurde auch im Berichtszeitraum fortgesetzt. So eröffnete am Standort Hamburg-Bramfeld die zweite „Max-Bahr-Gartenoase“. Bereits seit einem Jahr wird dieses Konzept, bei dem vor allem eine ansprechende und übersichtliche Warenpräsentation im Vordergrund steht, im Markt Hamburg-Stellingen erprobt. Aufgrund der bislang sehr positiven Kundenresonanz ist vorgesehen, das Konzept künftig auch auf weitere Märkte zu übertragen.

Sondereffekte

Im Rahmen der Programmarbeit „Praktiker 2013“ sind bei Max Bahr Aufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro entstanden.

Operatives Ergebnis (EBITA)

Die Steigerung des Umsatzes schlug sich in einer Verbesserung des operativen Ergebnisses nieder. Zwar entstand bei Max Bahr auch im ersten Quartal 2011 wieder ein saisonüblicher Fehlbetrag, er lag aber nur bei 0,9 Millionen Euro und damit deutlich niedriger als im Vorjahr (minus 1,4 Millionen Euro).

Investitionen

Max Bahr hat im ersten Quartal insgesamt 0,9 Millionen Euro investiert. Das war weniger als im vergleichbaren Vorjahresquartal (3,6 Millionen Euro), weil derzeit keine Neueröffnungen vorgesehen und auch sonst keine baulichen Maßnahmen angefallen sind. Max Bahr betrieb zum 31. März 2011 insgesamt 78 Märkte – genauso viele wie zum selben Zeitpunkt vor einem Jahr.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG SONSTIGES

Im Segment Sonstiges sind die deutsche Vertriebslinie extra BAU+HOBBY sowie eine Querschnittsgesellschaft des Praktiker Konzerns und seit Ende 2010 auch der Online Shop von Praktiker in Deutschland zusammengefasst.

Aufgrund der vergleichsweise geringen Bedeutung von Umsatz, Ergebnis und Vermögen dieses Segments wird auf eine detaillierte Kommentierung verzichtet. Die entsprechenden Eckdaten des Segments finden sich in den erläuternden Anhangangaben.

MARKTUMFELD INTERNATIONAL

Anhaltend uneinheitlich

Das internationale Geschäft ist auch im ersten Quartal 2011 so uneinheitlich, wie es bereits im Geschäftsjahr 2010 war. In Ländern wie der Ukraine oder der Türkei nehmen die Umsätze mit anhaltend positiver Konjunkturdynamik zu. In Ländern wie Griechenland oder Rumänien ist hingegen noch kein Ende der von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen bestimmten Konsumzurückhaltung in Sicht.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG INTERNATIONAL

Umsatz

Im Segment International ist das Geschäft noch nicht in allen Ländern in Schwung gekommen. Im ersten Quartal verzeichneten vor allem die Ukraine und die Türkei gute Umsatzzuwächse. Das Geschäftsvolumen in Polen, Ungarn und Luxemburg lag in etwa auf Vorjahresniveau. In Bulgarien, Rumänien und Griechenland waren hingegen wegen der anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Schwäche zweistellige Rückgänge im Umsatz nicht zu vermeiden. Da gerade Griechenland und Rumänien zu den umsatzstarken Ländern im Praktiker Konzern gehören, ergab sich in Summe ein Umsatzrückgang von 8,0 Prozent.

Auch kam im ersten Dreimonatszeitraum von den Währungen der Länder außerhalb der Eurozone, in denen Praktiker operativ tätig ist, keine Unterstützung. In Summe trugen Veränderungen der Wechselkurse 0,7 Prozent oder 1,4 Millionen Euro negativ zur Umsatzentwicklung bei.

Eckdaten International			
Umsatz, EBITA und Investitionen in Mio. €			
	Q1 2011	Q1 2010	Veränderung in %
Umsatz	176,6	192,0	-8,0
Flächenbereinigte Umsatzentwicklung in %	-10,6	-9,4	-
EBITA	-18,9	-11,6	-63,0
in % vom Umsatz	-10,7	-6,0	-
Investitionen	5,4	9,9	-44,6
Anzahl Märkte (31.03.)	108	105	2,9
Verkaufsfläche in 1.000 m ² (31.03.)	761	742	2,6
Mitarbeiter, Vollzeitbeschäftigte im Jahresdurchschnitt (01.01. – 31.03.)	9.371	9.859	-4,9

Sondereffekte

Aus der Arbeit im Programmbüro sind Sonderaufwendungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro entstanden.

Operatives Ergebnis (EBITA)

Die Umsatzrückgänge konnten nur teilweise durch Maßnahmen zur Stärkung der Rohertragsmarge und durch Kostenanpassungen aufgefangen werden. Der im ersten Quartal übliche operative Verlust erhöhte sich auf 18,9 Millionen Euro (Vorjahr 11,6 Millionen Euro).

Investitionen

Praktiker hat im ersten Quartal 2011 im Ausland insgesamt 5,4 Millionen Euro investiert (Vorjahr 9,9 Millionen Euro), zwei Drittel davon kamen dem Erhalt und der Renovierung bestehender Märkte zugute, 1,8 Millionen Euro flossen der Expansion zu.

In Opole (Polen) wurde ein neuer Markt eröffnet. Am Ende des ersten Quartals betrieb Praktiker International 108 Märkte, drei mehr als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres.

Organisatorische Veränderungen

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2011 wurden die neun Länder des Segments International zu zwei regionalen Vertriebseinheiten zusammengefasst und so die Organisation gestrafft und zentralisiert. Dabei wird eine Region von den Ländern Albanien, Griechenland, Polen, der Türkei und der Ukraine gebildet, die andere von den Ländern Luxemburg, Bulgarien, Rumänien und Ungarn. Zudem wurde in beiden Einheiten ein zusätzlicher Geschäftsleiter für die kaufmännischen Aufgaben verankert.

International – die Länder						
	Umsatz in Mio. €	Veränderung in %, in €		Veränderung in %, in Landeswährung		Anzahl der Märkte
		absolut	flächenbereinigt	absolut	flächenbereinigt	
Luxemburg	8,3	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	3
Griechenland	46,4	-10,5	-16,8	-10,5	-16,8	12
Polen	39,6	-1,4	-4,0	-2,4	-4,6	22
Ungarn	19,9	-2,2	-6,3	-0,8	-4,8	20
Türkei	22,2	9,5	15,2	13,3	19,1	10
Rumänien	25,8	-29,5	-31,1	-27,7	-29,4	27
Bulgarien	8,5	-11,1	-11,1	-11,1	-11,1	9
Ukraine	5,1	31,3	20,1	28,3	18,2	4
Albanien	0,8	-26,3	-26,3	-25,9	-25,9	1
International¹	176,6	-8,0	-10,6	-7,4	-9,9	108

¹Konsolidiert

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risiken

Im Geschäftsbericht 2010 hat Praktiker ausführlich über die unterschiedlichen Risiken berichtet, denen sich der Konzern ausgesetzt sieht. Dort wurde auch erläutert, mit welchen Maßnahmen der Konzern den einzelnen Risiken begegnet. Über diesen Katalog hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine Anhaltspunkte für weitere wesentliche Risiken ergeben.

Chancen

Die Einschätzung der Chancen wurde ebenfalls ausführlich im Geschäftsbericht 2010 dargestellt. Wesentliche Änderungen haben sich auch hier nicht ergeben.

PROGNOSEBERICHT

Zweites Quartal wegweisend für 2011

Die Zielsetzungen für das Jahr 2011 waren mit der Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2010 skizziert worden. Umsatz und Ertrag haben sich im ersten Quartal nicht so entwickelt, dass es leichter geworden wäre, diese Zielsetzungen zu erreichen. Alles hängt jetzt davon ab, wie rasch die Neupositionierung der Marke Praktiker sich in steigenden Umsätzen niederschlägt und wann die für Praktiker wesentlichen Länder des internationalen Portfolios sich wieder erholen. Das zweite Quartal, das typischerweise den höchsten Beitrag zum Ergebnis des Jahres beisteuert, wird daher in entscheidendem Maße wegweisend für das Gesamtjahr sein.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. QUARTAL 2011

in Tausend €	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Umsatzerlöse	666.396	747.860
Einstandskosten der verkauften Waren	-461.167	-522.953
Bruttoergebnis vom Umsatz	205.229	224.907
Sonstige betriebliche Erträge	14.076	15.448
Vertriebskosten	-272.150	-275.221
Verwaltungskosten	-18.500	-16.915
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-233	-337
Betriebliches Ergebnis	-71.578	-52.118
Finanzierungserträge	11.247	10.716
Finanzierungsaufwendungen	-17.283	-14.636
Finanzergebnis (netto)	-6.036	-3.920
Ergebnis vor Ertragsteuern	-77.614	-56.038
Ertragsteuern	62.122	18.492
Quartalsfehlbetrag	-15.492	-37.546
davon Anteile anderer Gesellschafter	228	223
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-15.720	-37.769

Ergebnis je Aktie		
in €	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,27	-0,65
Verwässerungseffekt	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,27	-0,65

ÜBERLEITUNG VOM QUARTALSERGEBNIS ZUM GESAMTERGEBNIS 1. QUARTAL 2011

in Tausend €	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Quartalsfehlbetrag	-15.492	-37.546
Direkt im Eigenkapital erfasster Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Währungsumrechnung	-448	3.945
Direkt im Eigenkapital erfasster Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Cashflow-Hedges (nach Steuern)	339	-493
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-109	3.452
Gesamtergebnis	-15.601	-34.094
davon Anteile anderer Gesellschafter	228	223
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-15.829	-34.317

KONZERNBILANZ AKTIVA ZUM 31. MÄRZ 2011

in Tausend €	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
Geschäfts- oder Firmenwerte	192.682	192.682	192.682
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	72.725	72.809	69.705
Sachanlagen	486.367	482.107	500.126
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	13	13
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.689	11.813	13.015
Latente Steueransprüche	133.039	132.711	150.413
Langfristige Vermögenswerte	895.514	892.135	925.954
Vorräte	961.595	789.340	901.365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.498	12.462	20.468
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	77.846	68.502	83.451
Ertragsteuererstattungsansprüche	64.997	2.224	22.363
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	341.526	266.292	247.740
Kurzfristige Vermögenswerte	1.461.462	1.138.820	1.275.387
Bilanzsumme Aktiva	2.356.976	2.030.955	2.201.341

KONZERNBILANZ PASSIVA ZUM 31. MÄRZ 2011

in Tausend €	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
Gezeichnetes Kapital	58.000	58.000	58.000
Rücklagen	713.109	713.218	714.800
Bilanzgewinn	51.307	67.027	69.865
Den Anteilseignern des Konzerns zuzuordnendes Eigenkapital	822.416	838.245	842.665
Minderheitsanteile	1.886	1.642	618
Eigenkapital	824.302	839.887	843.283
Rückstellungen für Pensionen	529	531	719
Übrige Rückstellungen	59.829	59.394	49.798
Finanzverbindlichkeiten	482.123	238.728	440.515
Übrige Verbindlichkeiten	2.992	3.817	5.609
Latente Steuerschulden	111.589	111.211	111.599
Langfristige Schulden	657.062	413.681	608.240
Übrige Rückstellungen	31.035	31.709	34.009
Finanzverbindlichkeiten	165.039	212.269	21.089
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	589.644	450.827	598.141
Übrige Verbindlichkeiten	86.278	76.565	90.982
Laufende Ertragsteuerschulden	3.616	6.017	5.597
Kurzfristige Schulden	875.612	777.387	749.818
Bilanzsumme Passiva	2.356.976	2.030.955	2.201.341

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Übrige Rücklagen				Bilanzgewinn	Anteil der Konzernmutter	Anteil der Minderheiten am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
			Kumuliertes übriges Ergebnis							
			Währungs- umrechnung	Cashflow- Hedges (nach Steuern)	Sonstige übrige Rück- lagen	Gesamt				
31.12.2009	58.000	822.685	-18.084	-277	-92.976	-111.337	107.634	876.982	1.621	878.603
Direkt im Eigenkapital erfasste Geschäftsvorfälle			3.945	-493		3.452		3.452		3.452
Ausschüttung an Minderheiten									-1.242	-1.242
Konzernverlust							-37.769	-37.769	223	-37.546
Sonstige Veränderung Fremdanteile									16	16
31.03.2010	58.000	822.685	-14.139	-770	-92.976	-107.885	69.865	842.665	618	843.283
31.12.2010	58.000	822.685	-15.980	-511	-92.976	-109.467	67.027	838.245	1.642	839.887
Direkt im Eigenkapital erfasste Geschäftsvorfälle			-448	339		-109		-109		-109
Konzernverlust							-15.720	-15.720	228	-15.492
Sonstige Veränderung Fremdanteile									16	16
31.03.2011	58.000	822.685	-16.428	-172	-92.976	-109.576	51.307	822.416	1.886	824.302

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. QUARTAL 2011

in Tausend €	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	-77.614	-56.038
Abschreibungen abzüglich Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	18.182	17.317
Abnahme der Rückstellungen	-241	-774
Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	71	102
Wechselkursbedingte Änderungen	-5.015	-4.196
Zunahme der Vorräte	-172.255	-94.581
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.818	140.531
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-2.923	-2.761
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva und Passiva	-2.721	2.665
Veränderung der sonstigen langfristigen Aktiva und Passiva	543	-730
Zahlungen für Ertragsteuern	-2.329	-4.640
Zinsaufwand aus Finanzierungs-Leasing	-5.815	-6.122
Zinsergebnis	10.665	8.878
Erhaltene Zinsen	581	244
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-100.053	-105
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Anlagevermögens	177	732
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-16.517	-14.907
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.340	-14.175
Gezahlte Zinsen	-1.875	-149
Auszahlungen an Minderheiten	0	-1.242
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	-4.539	-4.409
Einzahlung aus der Ausgabe von Unternehmensanleihen	246.677	0
Rückzahlung Schuldscheindarlehen	-50.000	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	190.263	-5.800
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (kumuliert)	73.870	-20.080
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	110	792
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (kumuliert)	266.292	262.977
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (kumuliert)	340.272	243.689

Überleitung Finanzmittelfonds zum Ausweis gemäß Konzernbilanz		
in Tausend €	31.03.2011	31.03.2010
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (gesamt) gemäß Kapitalflussrechnung	266.292	262.977
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75.070	-16.029
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.200	-4.051
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	110	792
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (gesamt) gemäß Kapitalflussrechnung	340.272	243.689
Verfügungsbeschränkte Finanzmittel am Ende der Periode	54	0
Finanzmittel am Ende der Periode (gesamt) gemäß Konzernbilanz	340.326	243.689
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	341.526	247.740
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.200	-4.051

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

Vorbemerkung

Die Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding AG („Praktiker Holding AG“) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Kirkel, Saarland, Bundesrepublik Deutschland. Die Praktiker Holding AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen der „Praktiker Konzern“) sind als Komplettanbieter im Baufachhandel operativ tätig. Dabei werden im Wesentlichen Waren aus den Bereichen Bauen, Renovieren, Werkstatt, Wohnen, Garten und Freizeit angeboten. Der Praktiker Konzern ist zurzeit in Deutschland sowie neun weiteren Ländern, die sich überwiegend in Ost- und Südosteuropa befinden, operativ tätig.

Die Aktien der Praktiker Holding AG werden seit November 2005 öffentlich gehandelt.

Aufgrund von Rundungen kann es im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Der Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand am 28. April 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

Erläuterungen zu Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Der Quartalsfinanzbericht der Praktiker Holding AG zum 31. März 2011 umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Er wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss ist im Kontext mit dem vom Praktiker Konzern für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend näher beschriebenen Sachverhalte die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Diese sind im Geschäftsbericht 2010 auf den Seiten 59 ff. dargestellt.

Bewertung des Ertragsteueraufwands

Aufgrund der bestmöglichen Schätzung wird ein gewichteter durchschnittlicher jährlicher Ertragsteuersatz ermittelt. Dieser wird auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Berichtsperiode angewendet, woraus sich der Ertragsteueraufwand bzw. -ertrag ergibt.

Neue Standards, Interpretationen und Änderungen veröffentlichter Standards, für die ab 2011 Anwendungspflicht besteht

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 60 und 61 im Geschäftsbericht 2010. Für folgende Interpretationen und Änderungen veröffentlichter Standards besteht für den Praktiker Konzern seit Beginn des Geschäftsjahres 2011 Anwendungspflicht:

- IFRS 1 (Änderung), „Erstmalige Anwendung der IFRS“, und IFRS 7 (Änderung), „Finanzinstrumente: Angaben“
- IAS 24 (überarbeitet), „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“
- IAS 32 (Änderung), „Finanzinstrumente: Darstellung“
- IFRIC 14 (Änderung), „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“
- IFRIC 19 (neu), „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“.

Seit Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 ist zwischenzeitlich für folgende Änderungen bestehender Standards eine Übernahme durch die EU erfolgt:

Im Mai 2010 veröffentlichte der IASB einen Sammelstandard zur Änderung verschiedener Standards – mit dem vorrangigen Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen (Improvement-Prozess 2010, die betroffenen Standards sind auf Seite 61 des Geschäftsberichts 2010 aufgeführt). Die Übernahme durch die EU erfolgte am 18. Februar 2011 durch Verordnung (EU) Nr. 149/2011.

Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Praktiker Konzerns.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Praktiker Holding AG auch die Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die Praktiker Holding AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält und über die eine Kontrolle hinsichtlich der Finanz- und Geschäftspolitik ausgeübt wird.

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis des Praktiker Konzerns:

Die BMH Baumarkt Holding GmbH, Kirkel, hat durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Februar 2011 ihre Firmierung geändert. Die Gesellschaft firmiert nunmehr unter dem Namen „Praktiker International GmbH“. Die Eintragung der neuen Firmierung ins Handelsregister erfolgte am 15. März 2011.

Sonstige wesentliche Ereignisse in der Zwischenberichtsperiode

Neustrukturierung der Finanzierungsinstrumente

Am 10. Februar 2011 hat der Praktiker Konzern eine Unternehmensanleihe in Höhe von 250,0 Mio. € erfolgreich im Markt platziert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt fünf Jahre, der Zinskupon liegt bei 5,875 Prozent. Die Bilanzierung der Unternehmensanleihe erfolgte gemäß IAS 39.43 zum beizulegenden Zeitwert in Höhe des Auszahlungsbetrags abzüglich Transaktionskosten.

Mit der Emission der Unternehmensanleihe hat sich der Konzern frühzeitig die Mittel für die Refinanzierung der Wandelschuldverschreibungen beschafft, die im September 2011 fällig werden, was dann zu einer Auszahlung in Höhe von 147,1 Mio. € führen wird. Im Februar 2011 hat Praktiker ferner die vorhandenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 50,0 Mio. € vorzeitig gekündigt und zurückgezahlt. Der überschreitende Betrag der Mittelaufnahme in Höhe von rund 50 Mio. € wird als allgemeine Flexibilitätsreserve genutzt.

Ebenfalls im Februar wurde die bis dato bestehende syndizierte Kreditlinie in Höhe von 200,0 Mio. € gekündigt. Die vorhandenen liquiden Mittel sowie die erweiterten, ungezogenen bilateralen Kreditlinien sichern die Liquiditätsanforderungen innerhalb des Konzerns ab.

Online Shop in Deutschland eröffnet

Am 17. Februar 2011 wurde der Praktiker Online Shop in Deutschland eröffnet. Der Online Shop verfügt über ein Sortiment von rund 7.500 Artikeln, welche die Kunden bestellen können und die ihnen dann nach Hause geliefert werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Für das Programm „Praktiker 2013“ sind im ersten Quartal 2011 Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 4.902 angefallen, von denen T€ 3.284 in den Vertriebs- und T€ 1.618 in den Verwaltungskosten erfasst sind.

Aufteilung des Finanzergebnisses

in Tausend €	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Zinsen und ähnliche Erträge	581	244
Erträge aus Kursgewinnen	10.014	10.421
Bewertungserträge aus Derivaten	513	39
Sonstige finanzielle Erträge	139	12
Finanzierungserträge	11.247	10.716
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 11.246	- 9.122
Aufwendungen aus Kursverlusten	- 4.304	- 1.750
Bewertungsaufwendungen aus Derivaten	- 292	- 2.737
Sonstige finanzielle Aufwendungen	- 1.441	- 1.027
Finanzierungsaufwendungen	- 17.283	- 14.636
Zinsergebnis (netto)	- 10.665	- 8.878
Übriges Finanzergebnis (netto)	4.629	4.958
Finanzergebnis (netto)	- 6.036	- 3.920

Aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing ausländischer Tochterunternehmen resultierten im Berichtszeitraum nicht zahlungswirksame Kursgewinne in Höhe von T€ 5.092 (Vorjahreszeitraum T€ 4.953) und nicht zahlungswirksame Kursverluste in Höhe von T€ 1.910 (Vorjahreszeitraum T€ 395).

Ertragsteuern

Für das Jahr 2011 wird mit einer Ertragsteuerquote von 80 % gerechnet. Aus der Anwendung dieser Steuerquote auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Berichtszeitraums ergibt sich der ausgewiesene Steuerertrag in Höhe von T€ 62.122.

Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres wurde für das Geschäftsjahr 2010 mit einer Ertragsteuerquote von 33 % gerechnet.

Ergebnis je Aktie

a) Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Anteilseignern des Konzerns zustehenden Ergebnis und der durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums ausgegebenen Aktien ermittelt.

	01.01. – 31.03.2011	01.01. – 31.03.2010
Den Anteilseignern des Konzerns zurechenbares Ergebnis (in Tausend €)	-15.720	-37.769
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend)	58.000	58.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,27	-0,65

b) Verwässert

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das Ergebnis, welches den Anteilseignern des Praktiker Konzerns zusteht, um Änderungen im Aufwand und Ertrag berichtet, die sich aus der Umwandlung der potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten ergeben würden. Verwässerungseffekte ergeben sich im Praktiker Konzern ausschließlich aus den im September 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen. Die durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums ausgegebenen Aktien wird um die Anzahl der zusätzlichen Stammaktien erhöht, welche sich unter der Annahme einer Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten zusätzlich im Umlauf befunden hätte.

Im Berichtszeitraum wie auch im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres hätte sich bei Berücksichtigung der potenziellen Stammaktien ein besseres Ergebnis je Aktie ergeben als ohne deren Einbeziehung. Die Wandelschuldverschreibungen bieten somit einen Verwässerungsschutz und sind daher nach IAS 33.41 nicht in die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einzubeziehen. Somit entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, wie in der vorstehenden Tabelle angegeben.

Erläuterungen zur Bilanz

Aufteilung der Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

in Tausend €	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
Verbindlichkeiten aus Anleihen	246.757	0	140.543
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	0	0	50.000
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	235.366	238.728	249.972
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	482.123	238.728	440.515

Finanzverbindlichkeiten, deren Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate liegt, werden unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen auf:

in Tausend €	31.03.2011	31.12.2010	31.03.2010
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.200	0	4.051
Verbindlichkeiten aus Anleihen	144.913	143.797	0
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	0	50.000	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	18.926	18.472	17.038
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	165.039	212.269	21.089

Sonstige Erläuterungen

Erwerb von Immobilien

Der Praktiker Konzern hat im ersten Quartal 2011 mit der Projektierung eines neuen Immobilienobjekts im Eigentum begonnen. Hieraus, sowie aus der Fortentwicklung von bereits bestehenden Baumarktprojekten im Eigentum, resultierten im Berichtszeitraum Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von T€ 211.

Wesentliche Änderungen der Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Operating- und Finanzierungs-Leasing-Verträgen werden in den Folgeperioden wie folgt fällig:

in Tausend €		31.03.2011	31.03.2010
Operating-Leasing-Verträge	< 1 Jahr	290.656	289.481
	1 – 5 Jahre	965.444	995.848
	> 5 Jahre	954.021	1.092.823
	Summe	2.210.121	2.378.152
Finanzierungs-Leasing-Verträge	< 1 Jahr	41.518	40.806
	1 – 5 Jahre	157.271	158.019
	> 5 Jahre	201.073	235.724
	Summe	399.862	434.549

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Praktiker Konzern unterhielt im Berichtszeitraum – wie auch im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres – keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Saisoneinflüsse

Teile des Sortiments, mit dem der Praktiker Konzern Handel betreibt, unterliegen saisonalen Schwankungen. Dabei ist der Umsatz insbesondere in den Bereichen Garten und Baustoffe im zweiten und dritten Quartal eines Geschäftsjahres am höchsten, was im Zusammenhang mit den dann günstigen Witterungsverhältnissen steht. Die im ersten Quartal erzielten Ergebnisse sind somit von saisonalen Einflüssen geprägt und lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse haben sich nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode nicht ergeben.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 nach der indirekten Methode erstellt und nach den Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, über die der Konzern uneingeschränkt verfügen kann, abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Im Berichtszeitraum sind zahlungsunwirksame Zugänge in Höhe von T€ 1.632 (Vorjahreszeitraum T€ 1.190) des Anlagevermögens aus Finanzierungs-Leasing enthalten. Es ergaben sich im Berichtszeitraum – analog zum Vorjahreszeitraum – keine zahlungsunwirksamen Abgänge des Anlagevermögens aus Finanzierungs-Leasing und auch keine zahlungsunwirksamen Abgänge der Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing.

Bei den zum 31. März 2011 in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzmitteln besteht eine Verfügungsbeschränkung im Zusammenhang mit Kundenforderungen aus Gutscheinkarten von Praktiker Deutschland in Höhe von T€ 54.

Erläuterungen zu den Segmentinformationen

Die Segmentinformationen für das erste Quartal 2011 und das erste Quartal 2010 sind in den folgenden Tabellen enthalten:

in Tausend €	Praktiker Deutschland 01.01. – 31.03.2011	Max Bahr 01.01. – 31.03.2011	Inter- national 01.01. – 31.03.2011	Summe berichts- pflichtige Segmente 01.01. – 31.03.2011	Sonstiges 01.01. – 31.03.2011	Konsoli- dierung 01.01. – 31.03.2011	Gesamt 01.01. – 31.03.2011
Umsatzerlöse mit externen Kunden	314.898	156.218	176.560	647.676	18.720	0	666.396
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.598	0	0	1.598	0	-1.598	0
Umsatzerlöse gesamt	316.496	156.218	176.560	649.274	18.720	-1.598	666.396
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-42.051	2.446	-11.435	-51.040	-2.356	0	-53.396
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-7.255	-3.351	-7.437	-18.043	-139	0	-18.182
davon planmäßige Abschreibungen	-7.255	-3.351	-7.437	-18.043	-139	0	-18.182
davon Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	-49.306	-905	-18.872	-69.083	-2.495	0	-71.578
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-49.306	-905	-18.872	-69.083	-2.495	0	-71.578
Finanzergebnis							-6.036
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)							-77.614
Ertragsteuern							62.122
Quartalsfehlbetrag							-15.492

in Tausend €	Praktiker Deutschland 01.01. – 31.03.2010	Max Bahr 01.01. – 31.03.2010	Inter- national 01.01. – 31.03.2010	Summe berichts- pflichtige Segmente 01.01. – 31.03.2010	Sonstiges 01.01. – 31.03.2010	Konsoli- dierung 01.01. – 31.03.2010	Gesamt 01.01. – 31.03.2010
Umsatzerlöse mit externen Kunden	388.110	148.005	191.992	728.107	19.753	0	747.860
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	1.178	0	6	1.184	0	-1.184	0
Umsatzerlöse gesamt	389.288	148.005	191.998	729.291	19.753	-1.184	747.860
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-28.906	1.785	-4.234	-31.355	-3.305	0	-34.660
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	-6.882	-3.170	-7.344	-17.396	-62	0	-17.458
davon planmäßige Abschreibungen	-6.873	-3.170	-7.344	-17.387	-62	0	-17.449
davon Wertminderungen	-9	0	0	-9	0	0	-9
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)	-35.788	-1.385	-11.578	-48.751	-3.367	0	-52.118
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-35.788	-1.385	-11.578	-48.751	-3.367	0	-52.118
Finanzergebnis							-3.920
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)							-56.038
Ertragsteuern							18.492
Quartalsfehlbetrag							-37.546

Die Segmentinformationen sind nach IFRS 8 dargestellt. Dabei werden die Geschäftssegmente entsprechend den Berichten, die dem Hauptentscheidungsträger – dem Gesamtvorstand der Praktiker Holding AG – regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer der Gesamtvorstand seine strategischen Entscheidungen fällt, festgelegt. Bei dieser internen Berichterstattung werden weder Untergliederungen hinsichtlich verschiedener Produktgruppen und Dienstleistungen noch nach Kundengruppen vorgenommen. Es erfolgt ausschließlich eine Berichterstattung entsprechend den unterschiedlichen Vertriebslinien in Deutschland und dem internationalen Geschäft.

Die Grundlage für die erzielten Umsatzerlöse aller berichtspflichtigen Geschäftssegmente bildet im Wesentlichen der Verkauf von Waren aus den Bereichen Bauen, Renovieren, Werkstatt, Wohnen, Garten und Freizeit.

Über folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente wird separat berichtet:

- „Praktiker Deutschland“: In diesem Segment wird das operative Geschäft der in Deutschland betriebenen Praktiker Filialen (einschließlich der Praktiker Holding AG und der Praktiker Services GmbH) zusammengefasst. Ferner wird – analog dem internen Reporting – das Ergebnis der im Ausland ansässigen Praktiker Finance B. V. (Niederlande) diesem Segment zugerechnet.
- „Max Bahr“: Das Segment beinhaltet die Aktivitäten der unter dieser Vertriebslinie in Deutschland betriebenen Märkte.
- „International“: Im internationalen Segment wird die operative Tätigkeit in den Ländern Luxemburg, Griechenland, Polen, Ungarn, Türkei, Rumänien, Bulgarien, Ukraine und

Albanien erfasst. Ferner werden die Länder Moldawien und Mazedonien, in denen zurzeit keine operative Tätigkeit besteht, diesem Segment zugerechnet.

Wegen Unterschreitens der relevanten Größenkriterien werden die Bereiche „Extra Filialbetriebe“, „Extra Großhandel“ und „Praktiker Online GmbH“ zu einem Sammelposten „Sonstiges“ zusammengefasst.

Der auf das Inland entfallende Teil des Ergebnisses der Querschnittsgesellschaft Praktiker Group Buying HK Ltd. (Hongkong) wird ebenfalls dem Sammelposten „Sonstiges“ zugeordnet. Der auf das Ausland entfallende Teil des Ergebnisses dieser Gesellschaft wird dem Segment „International“ zugerechnet. Diese Zuordnung entspricht der Darstellung im Rahmen der internen Berichterstattung.

Das Ergebnis der Praktiker International AG (Schweiz), welche die Regulierung von Lieferantenrechnungen übernimmt, wird – analog dem internen Reporting – entsprechend dem Anteil an der Kontorvertriebslinienvergütung auf die einzelnen Segmente verteilt.

Transfers zwischen den Segmenten finden zu Preisen statt, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden in der Regel als Kostenumlagen mit einem marktüblichen Aufschlagsatz berechnet.

Effekte aus den Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Segmenten werden separat in der Spalte „Konsolidierung“ dargestellt.

Die wesentliche Kennzahl innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung, anhand welcher der Praktiker Konzern die Ertragskraft seiner Segmente misst, ist das nach IFRS ermittelte Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA).

Kirkel, den 28. April 2011

Der Vorstand

Wolfgang Werner Michael Arnold Markus Schürholz Pascal Warnking

Praktiker
Bau- und Heimwerkmärkte Holding AG
Investor Relations

Am Tannenwald 2
D – 66459 Kirkel
Tel.: + 49 (0) 68 49 / 95 37 02
Fax: + 49 (0) 68 49 / 95 37 09
E-Mail: investorrelations@praktiker.de
www.praktiker.com

Herausgeber
Praktiker Bau- und Heimwerkmärkte Holding AG
Am Tannenwald 2
D – 66459 Kirkel
Tel.: + 49 (0) 68 49 / 95 00
Fax: + 49 (0) 68 49 / 95 22 85
www.praktiker.com

Gestaltung und Produktion
Lesch+Frei GmbH, Frankfurt

Veröffentlichung
29. April 2011

Disclaimer

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Quartalsfinanzberichts. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss des Praktiker Konzerns unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die tatsächlichen Ereignisse nicht nur unerheblich von den in diesem Quartalsfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Sollten sich die in diesem Quartalsfinanzbericht gemachten Annahmen daher als falsch erweisen, könnten die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse erheblich von den Ergebnissen abweichen, die in den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen unmittelbar oder mittelbar enthalten sind. Der Praktiker Konzern sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.